



Mag.a Margot Pires Dos Reis-Keckeis:

Life on the Run

Menschenrechtsverletzungen in Burma

17. Mai 2006

Beginn 19.00

Institut für Politikwissenschaft, A221

Neues Institutsgebäude (NIG), Universitätsstr. 7, 2. Stock

Zum Vortrag:

Gerade unabhängig geworden, trat Burma 1948 den Vereinten Nationen bei und ratifizierte seither diverse Deklarationen und Abkommen zum Schutze von Kindern, Frauen und Männern. Seit 1962 herrschen Diktatoren in Burma, die sich mittels brutaler Gewaltanwendung gegen die Bevölkerung - im Besonderen gegen ethnische Minderheiten - bis heute an der Macht erhalten. Auf der ständigen Flucht vor Zwangsarbeit, Folter, Vergewaltigung, Landminen, Hunger, Krankheiten, Vertreibung, Umweltzerstörung und Vernichtung von Privateigentum befinden sich Millionen Kinder, Frauen und Männer in- und außerhalb des Landes. Aktuell ist besonders die Gegend um die neue Hauptstadt betroffen. Ein Fall für den UN-Sicherheitsrat?

Neben aktuellen Bildern aus den Kriegsgebieten werden Filmausschnitte gezeigt und auf die Aktivitäten des Austrian Burma Centers hingewiesen: „Please use your liberty to promote ours!“ fordert die burmesische Friedensnobelpreisträgerin uns alle auf.